Antrag Nr.

Büro Oberbürgermeister
17. NOV. 2026

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
Fraktion im Rat der Stadt Essen

An den
Oberbürgermeister der Stadt Essen
Herrn Thomas Kufen

Kopstadtplatz 13, 45127 Essen
Telefon (02 01) 24 76 41 3
Fax (02 01) 24 76 41 9
E-Mail info@gruene-fraktion-essen.de

17.11.2026

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeiten
Rat der Stadt Essen	18.11.2026	Entscheidung

Beratung der Änderungsanträge zum Haushaltsplan und seinen Anlagen für die Haushaltsjahre 2027/2028
hier: Haushalt mit Weitblick - gezielt investieren, vorsorgen und entlasten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Kufen,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Essen beantragt und der Rat der Stadt Essen beschließt:

A. Konsumtive Maßnahmen – Ergebnishaushalt

Lfd. Nr.	GB	Maßnahme	2027	2028
1	OB	**Trans*Beratung der Aidshilfe Essen e. V.** Erhöhung des bestehenden Förderansatzes	17.000 €	17.800 €
2	OB	**Lebenslust der SVLS e. V.** Erhöhung des bestehenden Förderansatzes	10.000 €	10.000 €
3	OB	**Grundfinanzierung RuhrPride** Bereitstellung einer Grundförderung	2.000 €	2.000 €
4	OB	**Erhöhung der Zuwendung an die Ehrenamtsagentur** Sicherstellung der Arbeit im Treffpunkt City-Nord	70.000 €	70.000 €
5	2	**Erhöhung der Budgets der Bezirksvertretungen** Die Budgets der neun Bezirksvertretungen werden jeweils um 60.000 Euro auf den Ansatz der letzten Jahre / 300.000 Euro erhöht.	540.000 €	540.000 €
6	2	**Konsumtive Einführungs- und Begleitmaßnahmen einer Verpackungssteuer** Vorbereitung und Umsetzung, insbesondere für externe Konzept- und Beratungsleistungen, IT- und Prozessanpassungen, Kommunikation sowie begleitende Maßnahmen zur Förderung von Mehrwegsystemen.	350.000 €	-
7	2	**Zusätzlicher Zinsaufwand aus dem investiven Finanzierungsbedarf** Für 2027 entsteht aus dem zusätzlichen Investitionspaket nach Gegenrechnung der RWE-Verkaufserlöse kein zusätzlicher Kreditbedarf. Für den über den Doppelhaushalt verbleibenden investiven Finanzierungsbedarf von 8,2 Mio. Euro wird für 2028 vorsorglich ein voller Jahreszins von 3,5 % angesetzt.	-	287.000 €
8	3	**Zwei zusätzliche Enforcement-Trailer (mobile Blitzer)**	159.000 €	318.000 €

		Miete bzw. Leasing sowie zusätzliche Sach- und Arbeitsplatzkosten. Für 2027 wird eine Inbetriebnahme zum 1.7. angenommen.		
9	4	**Kinderschutzzentrum des DKSB** Erhöhung des bestehenden Förderansatzes	2.000 €	4.040 €
10	4	**Together Jugendzentrum des SVLS e. V.** Erhöhung des bestehenden Förderansatzes	10.483 €	10.483 €
11	4	**Together Education** Fortführung bzw. Stärkung des Bildungsangebots.	2.400 €	2.400 €
12	4	**Präventionsoffensive Ü12** Erhöhung des bestehenden Förderansatzes	523.000 €	523.000 €
13	4	**Jugendbeteiligung** Zusätzliche Mittel zur strukturellen Stärkung der Beteiligung junger Menschen.	50.000 €	50.000 €
14	4	**Erhöhung des Schulbudgets** z. B. für kurzfristig umsetzbare Hitzeschutzmaßnahmen an Schulen, für die in den kommenden Jahren keine grundlegende Sanierung vorgesehen ist, oder für kurzfristig wirksame Präventions- und Unterstützungsangebote, mit denen Schulen sozialen, psychischen und pädagogischen Herausforderungen im Schulalltag frühzeitig begegnen können.	750.000 €	750.000 €
15	4	**Kulturentwicklungsplanung Essen 2028** Durchführung eines beteiligungsorientierten Kulturentwicklungsplanungsprozesses für die Stadt Essen. Unter Einbeziehung der städtischen Kulturinstitutionen, der freien Szene, der Kulturwirtschaft, Kulturschaffender, der Stadtgesellschaft sowie weiterer relevanter Akteur*innen sollen strategische Leitlinien, Entwicklungsziele und konkrete Handlungsschwerpunkte für die zukünftige Essener Kulturpolitik erarbeitet werden. Die Mittel dienen insbesondere der externen Prozessbegleitung und Moderation, der Bestands- und Strukturanalyse, Beteiligungsformaten sowie der Dokumentation und Erarbeitung eines Kulturentwicklungsplans.		250.000 €
16	5	**Erhöhung der Zuwendung an die Suchthilfe Essen gGmbH** Der erhöhte Zuschuss soll zur Einrichtung von zwei Stellen aus dem Bereich Streetwork, einer Stelle für das Angebot niedrigschwelliger Arbeitsgelegenheiten sowie einer Stelle als koordinierende Ansprechperson für Konflikte im öffentlichen Raum genutzt werden. Die Stellen sollen sozialpräventiv wirken, Konflikte im öffentlichen Raum moderieren, Betroffene niedrigschwellig in Hilfsangebote vermitteln und die Zusammenarbeit mit Ordnungsamt, Gastronomie und sozialen Trägern stärken. Die Ausgestaltung soll sich am Düsseldorfer Ansatz „Eine Altstadt für alle“ orientieren.	400.000 €	400.000 €
17	5	**Integrationsbudget** Teilausgleich der erfolgten Kürzung zur Finanzierung innovativer neuer Projekte	100.000 €	100.000 €
18	6	**Durchführung von zehn Schulwege-Checks** Systematische Prüfung und Verbesserung der Verkehrssicherheit auf Schulwegen.	25.000 €	25.000 €
19	6	**20 zusätzliche Straßenbäume vor sensiblen Einrichtungen** Pflanzungen insbesondere vor Kitas, Schulen, Krankenhäusern, Pflege- und Senioreneinrichtungen.	80.000 €	80.000 €
20	6	**Veranstaltungen Fair-Trade-Town** Bereitstellung der Mittel zur Fortführung der Formate.	-	5.000 €
21	6	**Eigenanteil Landesprogramm „Coole Schulhöfe“** Bereitstellung kommunaler Kofinanzierung für Förderung von Entsiegelungs- und Klimaanpassungsmaßnahmen.	50.000 €	50.000 €
22	6	**Fortsetzung der Ideenbörse** Fortführung des bestehenden Beteiligungs- bzw. Förderformats.	50.000 €	50.000 €
23	6	**Straßenbaumkonzept, Masterplan Stadtgrün und Kofinanzierung Klimaanpassung** Zusätzliche Mittel für Umsetzung und Kofinanzierung entsprechender Maßnahmen.	250.000 €	250.000 €

24	6	**Kofinanzierung von Klimaschutzprojekten** Kommunale Eigenanteile unter anderem für Ökoprofit und weitere Förderprogramme.	250.000 €	250.000 €
25	6	**Maßnahmen zur Abfallvermeidung** Umsetzung des Abfallvermeidungskonzeptes, beispielsweise Zero-Waste-Maßnahmen an Schulen.	250.000 €	250.000 €
26	6	**Konzept Lebensmittelproduktion und Klimawandel** Entwicklung einer Strategie für urbane bzw. stadtnahe Lebensmittelproduktion unter veränderten klimatischen Bedingungen.	200.000 €	200.000 €
27	7	**Strategie zur energetischen Sanierung städtischer Liegenschaften** Erarbeitung einer belastbaren Sanierungsstrategie für den kommunalen Gebäudebestand.	200.000 €	500.000 €
		Summe A – konsumtive Mehraufwendungen	**4.340.883 €**	**4.994.723 €**

B. Investive Maßnahmen – Finanzhaushalt

Lfd. Nr.	GB	Maßnahme und Erläuterung	2027	2028
28	7	**PV-Ausbau auf kommunalen Liegenschaften** Beschleunigter Ausbau von Photovoltaikanlagen, insbesondere auf kommunalen Dächern.	2.000.000 €	2.000.000 €
29	7	**Energetische Sanierung städtischer Gebäude** Zusätzliche Investitionen zur Senkung von Energieverbrauch und laufenden Betriebskosten.	-	15.000.000 €
30	7	**Messstellen und Integration in Energiemanagementsysteme** Ausbau der Verbrauchserfassung und des Energiemanagements zur systematischen Reduktion der Energiekosten.	2.000.000 €	2.000.000 €
31	7	**Freiflächen-PV P10 und Flughafen Essen/Mülheim** Mittel für Planungs- und Bauleistungen auf P10 sowie Kofinanzierung einer Planung am Flughafen Essen/Mülheim.	200.000 €	5.000.000 €
		Summe B – zusätzliche investive Auszahlungen	**4.200.000 €**	**24.000.000 €**

C. Personalmaßnahmen – Ergebnishaushalt

Lfd. Nr.	GB	Maßnahme und Erläuterung	2027	2028
32	2	**1 VZÄ Personal zur Vorbereitung und Umsetzung der Verpackungssteuer** Gestaffelter Personalaufbau für Konzeption, Veranlagung, Prüfung, Bescheide und Rückfragen;	50.000 €	100.000 €
33	3	**3,0 VZÄ Fallbearbeitung für zusätzliche Enforcement-Trailer** Zusätzliche Fotoauswertung sowie Verwarn- und Bußgeldsachbearbeitung.	150.000 €	300.000 €
34	4	**3,0 VZÄ Schulsozialarbeit** Ausbau der Schulsozialarbeit.	300.000 €	300.000 €
35	4	**1,0 VZÄ Kita-Lots*innen** Stärkung niedrigschwelliger Beratung und Vermittlung für Familien.	100.000 €	100.000 €
36	6	**1,0 VZÄ Planer*in ÖPNV-Beschleunigung** Planung und Umsetzung eigener Trassen für U- und Straßenbahnen sowie Busspuren.	100.000 €	100.000 €
37	6	**1,0 VZÄ Umsetzung Schulwege-Checks** Zusätzliche Planungskapazität für die Umsetzung der festgestellten Maßnahmenbedarfe.	100.000 €	100.000 €
38	6	**0,5 VZÄ Planung zusätzliche Straßenbäume** Zusätzliche Planungskapazität zur Umsetzung der Pflanzmaßnahmen.	50.000 €	50.000 €
39	6	**0,5 VZÄ Planung Entsiegelung Schulhöfe** Zusätzliche Planungskapazität für Maßnahmen im Rahmen des Landesprogramms „Coole Schulhöfe“.	50.000 €	50.000 €
40	7	**1,0 VZÄ Contracting Photovoltaik auf städtischen Dächern** Zusätzliche personelle Kapazität zur Umsetzung und	100.000 €	100.000 €

		Steuerung von PV-Contracting-Modellen.		
		Summe C – Personalmehraufwendungen	**1.000.000 €**	**1.200.000 €**

D. Ertragsverbesserungen und Minderaufwendungen – Ergebnishaushalt

Lfd. Nr.	GB	Maßnahme und Erläuterung	2027	2028
41	OB	**Wegfall der City-Streife bei der EMG** Einsparung der hierfür vorgesehenen Mittel.	+600.000 €	+600.000 €
42	2	**Rücknahme der Gewerbesteuersenkung / Hebesatz 480 v. H.** Der Gewerbesteuerhebesatz wird nicht weiter abgesenkt, sondern auf 480 v. H. festgesetzt.	+2.600.000 €	+3.900.000 €
43	2	**Einführung einer kommunalen Verpackungssteuer zum 1.1.2028** Vorsichtiger Ertragsansatz; die Einführung wird im Jahr 2027 organisatorisch und personell vorbereitet.		+4.000.000 €
44	2	**Absenkung der Grundsteuer B von 925 auf 897 v. H.** Entlastung bei der Grundsteuer B; der daraus resultierende Minderertrag wird im Ergebnishaushalt berücksichtigt.	-4.400.000 €	-4.400.000 €
45	3	Mehreinnahme von Verwarn- und Bußgeldern Konservativer Ansatz auf Grundlage der bisherigen Essener Erfahrungswerte bei mobile Blitzern	+750.000 €	+1.500.000 €
46	3	**Mehreinnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung am Baldeneysee** Zusätzliche Erträge aus der Parkraumüberwachung am Baldeneysee.	+400.000 €	+400.000 €
47	3	**Minderaufwand durch Wegfall von 2,0 VZÄ im KOD-Streifendienst** Kalkulatorischer Personal-Minderaufwand; die genaue Höhe ist nach Stellenbewertung und städtischem Personalkostensatz zu bestimmen.	+140.000 €	+140.000 €
48	7	**Minderaufwand durch Freizug und Abmietung von Verwaltungsflächen** Ausweitung von Desksharing und Reduzierung angemieteter Verwaltungsflächen; Einsparungen insbesondere bei Miete und Bewirtschaftung.	-	+500.000 €
		Summe D – Ertragsverbesserungen und Minderaufwendungen	**+90.000 €**	**+6.640.000 €**

E. Investive Finanzierung durch Teilverkauf von RWE-Aktien – Finanzhaushalt

Lfd. Nr.	GB	Maßnahme und Erläuterung	2027	2028
49	2	**Teilverkauf von RWE-Aktien** Veräußerung eines begrenzten Aktienpakets. Der Verkaufserlös ist im Finanzhaushalt als Einzahlung aus der Veräußerung von Finanzanlagen abzubilden und den zusätzlichen investiven Auszahlungen gegenüberzustellen. Dadurch verbessert sich der Saldo aus Investitionstätigkeit und der zusätzliche Finanzierungs- bzw. Kreditbedarf für die unter B ausgewiesenen Investitionen wird gemindert. Die bilanziellen Auswirkungen sind entsprechend den haushaltsrechtlichen Vorgaben zu berücksichtigen; künftig entfallende Dividendenerträge sind in der Ergebnisplanung fortzuschreiben.	10.000.000 €	10.000.000 €
		Summe E – zusätzliche investive Einzahlungen aus RWE-Aktienverkauf	**10.000.000 €**	**10.000.000 €**

Haushaltswirkung

Für den Ergebnishaushalt werden ausschließlich die konsumtiven Maßnahmen (A), die Personalmaßnahmen (C) sowie die laufenden Ertragsverbesserungen und Minderaufwendungen (D) gegengerechnet. Die investiven Maßnahmen (B) und die Einzahlungen aus dem RWE-Aktienverkauf (E) verändern dagegen den Saldo aus Investitionstätigkeit im Finanzhaushalt. Unter A wird nur der aus dem zusätzlich verbleibenden investiven Finanzierungsbedarf ableitbare Zinsaufwand pauschal berücksichtigt; Abschreibungs- und Unterhaltungsaufwendungen sind projektbezogen von der Verwaltung zu ermitteln.

Gesamtwirkung auf den Ergebnishaushalt

	2027	2028
Aktualisierter Jahresüberschuss gemäß Verwaltungsvorlage 1613/2026/2 (rund)	7.200.000 €	7.200.000 €
Netto-Wirkung auf den Ergebnishaushalt (A + C + D)	-5.250.883 €	+445.277 €
Rechnerisches Jahresergebnis nach Änderungen*	**+1.949.117 €**	**+7.645.277 €**

Nach aktueller Berechnung verändert der Änderungsantrag das Jahresergebnis um −5.250.883 Euro 2027 und +445.277 Euro 2028. Bei einem aktualisierten Überschuss von jeweils rund 7,2 Mio. Euro gemäß Verwaltungsvorlage 1613/2026/2 ergeben sich rechnerische Jahresüberschüsse von rund 1,95 Mio. Euro 2027 und 7,65 Mio. Euro 2028. Über beide Haushaltsjahre beträgt die Netto-Wirkung auf den Ergebnishaushalt −4.805.606 Euro.
Der RWE-Aktienverkauf ist nicht als laufender Mehrertrag eingerechnet. Berücksichtigt ist für 2028 lediglich ein vorsorglicher Zinsaufwand von 287.000 Euro auf den verbleibenden zusätzlichen investiven Finanzierungsbedarf von 8,2 Mio. Euro. Noch nicht enthalten sind zusätzliche Abschreibungs- und Unterhaltungsaufwendungen sowie Mindererträge aus entfallenden RWE-Dividenden; die Ergebnisse sind daher Näherungswerte.

Investive Finanzierung der zusätzlichen Maßnahmen B und E über den Doppelhaushalt

	2027	2028
Zusätzliche investive Auszahlungen (B)	-4.200.000 €	-24.000.000 €
Zusätzliche investive Einzahlungen aus RWE-Aktienverkauf (E)	+10.000.000 €	+10.000.000 €
Finanzierungswirkung im jeweiligen Jahr	+5.800.000 €	-14.000.000 €
Positive Finanzierungswirkung aus 2027 in kumulierter Betrachtung	—	+5.800.000 €
Verbleibender zusätzlicher investiver Finanzierungsbedarf über den Doppelhaushalt	—	**-8.200.000 €**

Die positive Finanzierungswirkung des Jahres 2027 ist keine zweckgebundene Rücklage. Sie verbessert jedoch den Finanzmittelbestand und wird hier für die transparente kumulierte Betrachtung des Doppelhaushalts 2027/2028 herangezogen. Die tatsächliche Liquiditäts- und Kreditplanung ist im Gesamtfinanzplan der Stadt fortzuschreiben.
Die Verwaltung wird beauftragt, die genannten Änderungen den jeweils einschlägigen Produkt- und Finanzkonten zuzuordnen und die erforderlichen Folgeänderungen im Ergebnis- und Finanzhaushalt, im Stellenplan sowie in der mittelfristigen Finanzplanung vorzunehmen.

Begründung:
Die angespannte kommunale Finanzlage erfordert klare Prioritäten. Die Maßnahmen verbinden gezielte Entlastungen, zusätzliche Einnahmen und strukturelle Einsparungen mit Investitionen, die die Stadt Essen langfristig stärken und laufende Kosten senken können.

Zu den zentralen finanzpolitischen Entscheidungen gehören:

- die Rücknahme der weiteren Gewerbesteuersenkung und Festsetzung des Hebesatzes auf 480 v. H. (Einnahmen 2027: 2.600.000 EUR, 2028: 3.900.000 EUR)
- die Einführung einer kommunalen Verpackungssteuer zum 1. Januar 2028 (Einnahmen: 4.000.000 EUR)
- ein Teilverkauf von RWE-Aktien, um zusätzliche investive Einzahlungen zu erzielen und damit den Finanzierungsbedarf für zusätzliche Investitionen zu mindern (Einnahmen: 10.000.000 EUR in 2027 und 2028)
- die Absenkung der Grundsteuer B von 925 auf 897 v. H..
- zusätzliche Parkraummehreinnahmen aus der Parkraumüberwachung am Baldeneysee von jeweils 400.000 Euro in 2027 und 2028.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Investitionen in die energetische Sanierung städtischer Gebäude, den Ausbau von Photovoltaik und Energiemanagement. Gleichzeitig werden die Budgets der Bezirksvertretungen gestärkt und zusätzliche Mittel für Prävention, Schulsozialarbeit, Hitzeschutz, Suchthilfe, Streetwork und Jugendbeteiligung vorgesehen. Die Maßnahmen folgen damit dem Grundsatz, gezielt zu priorisieren, laufende Einnahmen und strukturelle Einsparungen zu stärken und zugleich dort zu investieren, wo langfristig finanzielle, soziale oder ökologische Entlastungen entstehen. Die aktualisierte Verwaltungsvorlage zum Erlass der Haushaltssatzung weist gegenüber dem ursprünglichen Entwurf ein verbessertes

Jahresergebnis von jeweils rund 7,2 Mio. Euro aus. Vor diesem Hintergrund wird auch die Absenkung der Grundsteuer B von 925 auf 897 v. H. mit einem kalkulierten Minderertrag von jeweils 4,4 Mio. Euro in den Änderungsantrag aufgenommen.
Der vorgesehene Teilverkauf von RWE-Aktien dient der investiven Finanzierung: Die Verkaufserlöse werden als Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen erfasst und mindern den zusätzlichen Finanzierungs- und Kreditbedarf für die investiven Maßnahmen. Über den Doppelhaushalt stehen 28,2 Mio. Euro zusätzlichen Investitionsauszahlungen 20,0 Mio. Euro zusätzlichen Einzahlungen aus dem Aktienverkauf gegenüber; damit verbleibt in der kumulierten Betrachtung ein zusätzlicher investiver Finanzierungsbedarf von 8,2 Mio. Euro. Für diesen verbleibenden Betrag wird im Ergebnishaushalt für 2028 ein voller Jahreszins von 3,5 % bzw. 287.000 Euro angesetzt.
Insbesondere Investitionen in Photovoltaik, energetische Sanierung und Energiemanagement sollen dauerhaft Energie- und Betriebskosten reduzieren. Präventive Maßnahmen in Bildung, Jugend, Gesundheit und sozialer Infrastruktur sollen dazu beitragen, spätere gesellschaftliche und finanzielle Folgekosten zu vermeiden. Die zusätzlichen Mittel für Suchthilfe und Streetwork umfassen dabei jeweils 100.000 Euro für eine verstärktes aufsuchendes Streetwork in der Innenstadt. Dieses soll sozialpräventiv wirken, Konflikte moderieren und Betroffene in Hilfsangebote vermitteln. Die konkrete Ausgestaltung soll sich am Düsseldorfer Projekt „Eine Altstadt für alle" orientieren, das auf zusätzliche Streetwork, Vermittlung und die Zusammenarbeit mit Ordnungsbehörden, Gastronomie und sozialen Trägern setzt.
Die Verkaufserlöse aus den RWE-Aktien werden im Finanzhaushalt als Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen abgebildet und den zusätzlichen investiven Auszahlungen gegenübergestellt. Im Jahr 2027 ergibt sich aus 10,0 Mio. Euro zusätzlichen investiven Einzahlungen und 4,2 Mio. Euro zusätzlichen Investitionsauszahlungen zunächst eine positive Finanzierungswirkung von 5,8 Mio. Euro. Bei kumulierter Betrachtung des Doppelhaushalts erhöht dieser Betrag den Finanzmittelbestand und kann damit den zusätzlichen investiven Finanzierungsbedarf des Jahres 2028 mindern. Den insgesamt 28,2 Mio. Euro zusätzlichen Investitionsauszahlungen der Jahre 2027 und 2028 stehen 20,0 Mio. Euro Einzahlungen aus dem RWE-Aktienverkauf gegenüber. Über beide Jahre verbleibt damit ein zusätzlicher investiver Finanzierungsbedarf von 8,2 Mio. Euro. Die konkrete Abbildung im Gesamtfinanzplan sowie eine daraus gegebenenfalls erforderliche Anpassung der Kreditermächtigung für Investitionen nimmt die Verwaltung vor.

Mit freundlichen Grüßen

Sandra Schumacher
Fraktionsvorsitzende

Stephan Neumann
Fraktionsvorsitzender